

**LVU-Präsident Dr. Gerhard F. Braun beim Unternehmertag:**

## **Jede Minute zum Regieren nutzen!**

**„Landes- und Bundespolitik müssen jede Minute zum Regieren nutzen und dürfen sich nicht zurücklehnen“, das fordert der Präsident der Landesvereinigung Unternehmerverbände Rheinland-Pfalz (LVU), Dr. Gerhard F. Braun, jetzt aus Anlass des diesjährigen Unternehmertages, der heute (Mittwoch, 13. Juni) im Kurfürstlichen Schloss zu Mainz stattfindet. Von der Bundesregierung fordert er einen neuen Koalitionsvertrag für die zweite Hälfte der Legislatur. Und von der Landesregierung erwartet er, dass sie sich nicht länger auf alten Lorbeeren ausruht und den Standort-Wettbewerb mit den anderen Bundesländern wieder aufnimmt.**

Dazu gehöre vor allen Dingen, dass die fälligen Reformen des Wirtschaftsstandorts Deutschland konsequent vorangetrieben würden. Der aktuelle Aufschwung gehe auf die Anstrengungen der Unternehmen zurück und sei kein Verdienst der Politik – die müsse noch ihre Hausaufgaben machen, um dem Aufschwung die nötige Stabilität und Sicherheit zu geben, so Dr. Braun. Die große Koalition müsse ihre Mehrheit nutzen, um den Reformstau endlich aufzulösen: „Das kann doch nicht alles gewesen sein“, mahnt der LVU-Präsident weitere Schritte an. Hierzu gehören aus seiner Sicht die zeitnahe Umsetzung der geplanten Unternehmenssteuerreform inklusive der versprochenen Entlastung für die Wirtschaft ebenso, wie Änderungen beim Kündigungsschutz. Bisweilen sehe es aber so aus, dass das Reformprojekt der nächsten Monate heißen wird: „Pflegeversicherung rauf, Arbeitslosenversicherung runter“. Das sei jedoch für eine große Koalition viel zu wenig. „Eine solche Regelung müsste eigentlich das Geschäft der laufenden Verwaltung sein, hat aber keinesfalls den Titel Reform verdient“, so Dr. Gerhard F. Braun.

Auf Landesebene dürfe ebenfalls keine Zeit verloren werden. Beim aktuellen Bundesländervergleich der Initiative Neue Soziale Marktwirtschaft (INSM) und der Wirtschaftswoche hat Rheinland-Pfalz zwar beim Ist-Zustand der Infrastruktur mit einem fünften Platz noch vergleichsweise

Diese Pressemitteilung besteht aus 2 Seite(n)  
13. Juni 2007

Ansprechpartner:

Marcel Speker  
Tel.: (0 61 31) 55 75 31  
Fax: (0 61 31) 55 75 39  
marcel.speker@lvu.de

**Herausgeber:**

LVU - Landesvereinigung  
Unternehmerverbände  
Rheinland-Pfalz

Hindenburgstraße 32  
55118 Mainz  
www.lvu.de

Postfach 29 66  
55019 Mainz  
contact@lvu.de

gut abgeschnitten, ist beim Dynamik-Ranking jedoch durchgereicht worden: „Die Landesregierung darf sich hier nicht auf den welken Lorbeeren vergangener Tage ausruhen, sondern muss jede Minute dazu nutzen, die Wettbewerbsfähigkeit des Landes zu erhalten und weiter auszubauen“, fordert der LVU-Präsident. Als Beispiel nennt er die Frage der Studiengebühren in Rheinland-Pfalz. Die Universitäten des Landes könnten nicht dauerhaft auf die Einnahmen aus Studiengebühren verzichten, wenn die Qualität der Lehre dauerhaft wettbewerbsfähig bleiben sollte. Das Land steuere im Wettbewerb um die besten Köpfe eine völlig falsche Strategie: „Studenten sollen nicht an unsere Universitäten kommen, weil es besonders günstig ist, sondern weil unsere Hochschulen besonders gut sind“, so Dr. Braun.

Seite 2 von 2

**Herausgeber:**

LVU - Landesvereinigung  
Unternehmerverbände  
Rheinland-Pfalz

Hindenburgstraße 32  
55118 Mainz  
[www.lvu.de](http://www.lvu.de)

Postfach 29 66  
55019 Mainz  
[contact@lvu.de](mailto:contact@lvu.de)